

Einführung in die qualitativen Forschungsmethoden - Blockseminar

Dr. phil. Jan Egger (jan.egger@fhnw.ch)

Inhalt

Das Seminar fokussiert auf qualitativ-rekonstruktionslogische Forschungsmethoden (Strübing, 2013). In einem ersten Teil wird ein Überblick über die qualitative Forschung und die Unterschiede zum quantitativen Paradigma thematisch sein. Dazu gehören die Grundannahmen des sinnverstehenden, interpretativen Paradigmas und deren Konsequenzen für die Methodologie qualitativrekonstruktionslogischer Forschung. Im Wesentlichen werden Analysen unterschiedlicher Datenarten mit verschiedenen Methoden im Zentrum stehen. Insbesondere werden Fragestellungen des rekonstruktionslogischen Paradigmas diskutiert und wie passende Forschungsdesigns erstellt werden. Ergänzend kommen die Lektüre wissenschaftlicher Texte, exemplarische Durchführungen eigener Erhebungen sowie die Lektüre und Diskussion von Methodentexten hinzu.

Da Forschung vor allem in der Anwendung erlernt wird, ist das Seminar auch als Forschungsseminar konzipiert. Wir werden uns mit den wichtigsten Datenerhebungen im qualitativen Forschungsprozess befassen und Übungen dazu durchführen: Beobachtung (de Boer & Reh, 2012), Interviewführung (Froschauer & Lueger, 2003) und die Erhebung von Quellen. Der zweite Block steht im Zeichen der Auswertungsmethoden. Neben einer Übersicht über die gängigen Methoden in der qualitativen Sozialforschung und deren Unterschiede, werden wir uns intensiver mit der Methode der Grounded Theory (Corbin & Strauss, 2008), der Sequenzanalyse nach der Methode der Objektiven Hermeneutik (Garz, 2003) und mit der qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring & Fenzl, 2014) befassen. Dabei werden immer auch die «Pfadabhängigkeiten» der Ergebnisse zu den gewählten Methoden mitreflektiert.

Lernziele

Die Studierenden ...

- ✓ ... kennen die Grundzüge des qualitativen Paradigmas und sind fähig, Fragestellungen qualitativer Forschung zu erarbeiten und zu beurteilen.
- ✓ ... kennen zentrale Begriffe und ausgewählte Forschungsansätze der qualitativ-rekonstruktionslogischen Sozial- und Unterrichtsforschung und sind in der Lage, ein Forschungsdesign zu skizzieren und kritisch zu beurteilen.
- ✓ ... kennen die wichtigsten Datenarten und verschaffen sich einen Überblick über Erhebungsmethoden und die mit ihnen einhergehenden, spezifischen Problemlagen.
- ✓ ... kennen wesentliche Grundprinzipien in den qualitativen Auswertungsmethoden und üben sich exemplarisch in ausgewählten Methoden.

Studienleistung und Leistungsnachweise

Anwesenheit, Vorbereitung und aktive Teilnahme im Seminar wird als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt.

Der Leistungsnachweis ist eine Prüfung, die in der letzten Stunde des Seminars stattfindet. Inhalt ist die Verschriftung der Analyse eines vorgegebenen Protokolls.

Durchführungen

Freitag/Samstag 14./15.1.2022 von 8:30 bis 17:30, Raum 6.4D51/6.4D53

Freitag/Samstag 18./19.2. 2022 von 8:30 bis 17:30 Raum 6.4D51/6.4D53

Campus Brugg Windisch

Literatur

Corbin, J. M., & Strauss, A. L. (2008). *Basics of Qualitative Research. Techniques and Procedures for Developing Grounded Theory*. Newbury Park: Sage Publications. de Boer, H., & Reh, S. (Hrsg.).

(2012). *Beobachtung in der Schule – Beobachten lernen*. Wiesbaden: VS

Verlag für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.1007/978-3-531-18938-3>

Froschauer, U., & Lueger, M. (2003). *Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme*. Wien: WUV.

Garz, D. (2003). Objektive Hermeneutik. In B. Frieberthäuser & A. Prengel (Hrsg.), *Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft: Studienausgabe* (S. 249–262). Weinheim: Beltz Juventa.

Mayring, P., & Fenzl, T. (2019). Qualitative Inhaltsanalyse. In Baur und Blasius (Hrsg.): *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (S. 543–556). Wiesbaden: Springer VS.

Strübing, J. (2013). *Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung*. München: De Gruyter Oldenbourg.